

Rolf Graber

LABOR DER DIREKTEN DEMOKRATIE

Konkurrierende Wahrnehmungen der
politischen Mitbestimmung in der Schweiz

CHRONOS

Inhalt

1	Einleitung	7
2	Fremdwahrnehmungen	9
2.1	Demokratische Regimenter	9
2.2	Mythos Schweiz und seine Kritiker	11
2.3	Die Schweiz als Experimentierfeld der Demokratie	14
2.4	Fremdwahrnehmung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert	16
3	Selbstwahrnehmung in historischem Kontext	19
3.1	Republikanisches Selbstverständnis	19
3.2	Konturierung des eidgenössischen Selbstverständnisses durch niederländische Einflüsse	22
3.3	Republikanische Tugend: Radikalisierung des Tugenddiskurses	24
3.4	Modifikation des republikanischen Selbstverständnisses unter Einfluss der Französischen Revolution	28
3.5	Republikanismus während der Zeit der Helvetischen Republik: Wahrnehmungsmuster der helvetischen Elite	32
3.6	Republikanismus als Hindernis: Die Perspektive der Frauen	35
4	Etappen der Demokratiegeschichtsschreibung im Kontext von Fremd- und Selbstwahrnehmung	39
4.1	Die Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Entstehung der «Volksgesetzgebung»	39
4.2	Die ambivalente Rolle der helvetischen Revolution	42
4.3	Kontinuität oder Bruch	45
4.4	Neue Demokratiegeschichte: Kontinuität und Bruch	47
4.5	Problematisierung national verfasster Volkssouveränität: Das Analysekonzept der Postdemokratie	51

5	Überlegungen und Reflexionen zu einer künftigen Demokratiegeschichte: Offene Fragen, Problemfelder und Forschungsdefizite	53
5.1	Unruhen im Ancien régime als Wegbereiter der Demokratiebewegungen im 19. Jahrhundert?	53
5.2	Landstürme und Prügelzüge: Rolle der Gewalt?	55
5.3	«Volksmänner», Populisten avant la lettre?	59
5.4	Protestträger: Dichotomie zwischen bürgerlicher und plebejischer Öffentlichkeit?	65
5.5	Präsenz von Frauen in den Protestbewegungen: Weshalb wurden Frauen nicht gehört?	71
5.6	Exklusion und Inklusion in der Gemeinde: Frage nach einer Kontinuität zwischen der Situation im Ancien Régime und der aktuellen Situation?	76
5.7	Kontroverse Beurteilung des Beitrags der katholischen Bevölkerung zur Durchsetzung der direkten Demokratie	82
5.8	Tell, Winkelried und Rütlichschwur: Alternative Instrumentalisierung der Mythen?	88
5.9	Mythos Landsgemeinde und Veto: Zur Instrumentalisierung zweier politischer Referenzmodelle	91
5.10	Mobilisierungsstrategien und Medien der Demokratiebewegungen: Ambivalente Rolle der Volksbildung und Volksaufklärung	98
5.11	Protestformen im Wandel: Nationale Prägung, internationale Kontextualisierung	104
5.12	Konkurrierende Demokratiemodelle: Alternative Narrative – unterschiedliche Wege	114
6	Schlusswort	119
7	Bibliografie	127